



Werte Leserinnen und Leser.

Nein – Südwind ist nicht dem Schlangheitswahn verfallen und hat sich freiwillig auf Diät gesetzt. Vielmehr sprühen wir nur so vor Tatendrang und laden Sie ein: zur Eröffnung der Ausstellung „FrauenArbeitsWelten“, zu den Innsbrucker Schwerpunkttagen „Solidarität heute“, zu einer Reihe von Seminaren, in unsere Bibliothek ... Die Vitamine E(nergie), K(reativität), I(deen), M(otivation) sind reichlich vorhanden, allerdings sind Kohlenhydrate (auch Subventionen genannt) ein lebensnotwendiges Elixier von nicht-profitorientierten Organisationen. Und da das Land Tirol den Kultur- und Sozialbereich in diesem Jahr wieder einmal zu einer allgemeinen Vitaminkur gezwungen hat, sind bereits die ersten Anzeichen schlechter Ernährung sichtbar geworden: Ein deutlich abgemagertes Südwind Aktuell liegt in Ihren Händen. Wenn wir den Gedanken der Ernährungssicherheit weiterspinnen, uns auf eine einfache Gedankenkette einlassen – Zugang haben zu, verfügen über, besitzen – landen wir beim Eigentum und einer weiteren Veranstaltung, die sich der Herausforderung stellt, darüber nachzudenken, wer was wie besitzen soll/kann/darf/muss.

Wir wünschen allen eine ausgewogene Ernährung & viel Energie zu gestaltendem Handeln.

Magdalena Freudenschuß für den Vorstand

FrauenArbeitsWelten

Das Projekt „FrauenArbeitsWelten“ von Südwind Tirol, Frauenmuseum „Evelyn Ortner“ in Meran und Frauenmuseum „Henriette Bathily“ in Gorée/Senegal geht in seine Zielgerade: Am 8. März, dem Internationalen Tag der Frau, wird die gleichnamige Ausstellung in Innsbruck präsentiert.

„Wie unterscheiden und gleichen sich Arbeitswelten von Frauen in Österreich, Italien und Senegal?“ „Welche globalen Verbindungen bestimmen sie?“ Entlang solcher Fragen erforschten Frauen in allen drei Ländern, in Zusammenarbeit mit der Kuratorin Martina I. Steiner, weibliche Arbeitswelten. Bei gemeinsamen Begegnungen in Tirol, Südtirol und im Senegal wurden Unterschiede und Ähnlichkeiten herausgearbeitet.

FrauenArbeit: So gleich - und doch so anders?

Anhand von monographischen Berichten und Interviews werden weibliche Arbeitswelten in Österreich, Italien und im Senegal vorgestellt. Über die Kontextualisierung der einzelnen Arbeitsrealitäten erschließen sich die strukturellen Zusammenhänge und Bedingungen von FrauenArbeit: eingebunden sein in eine patriarchal strukturierte Arbeitswelt, jonglieren zwischen bezahlter Erwerbsarbeit und unbezahlter Haushalts-, Pflege- und Erziehungsarbeit, mit sich verändernden Solidaritätsmustern Kinder aufziehen... Aber auch: ein Potential zur kreativen Selbstrealisierung, sich einen Platz in der Gesellschaft zu schaffen, Strukturen zu verändern, Netzwerke aufzubauen und neue (Arbeits-)Perspektiven zu kreieren.

„Tontine oder Sozialversicherung? FrauenArbeitsWelten im Senegal, Italien und Österreich“

Sind die Lieblingsberufe der Frauen überall die gleichen? Wie sehen Arbeitsrealitäten im Süden wie im Norden aus? Wie wirkt die Globalisierung auf die Arbeitswelten von Frauen? Und: Wie sieht's mit „Halbe - Halbe“ aus? FrauenArbeitsWelten unter-

scheiden sich - und gleichen sich in manchen strukturellen Bedingungen außerordentlich. Dieser Vielfalt und Gleichheit entspricht auch das Verändern struktureller Begebenheiten der Arbeitswelten - mit Tontine oder staatlicher Versicherungsleistung.

Südwind Tirol bietet Führungen für Schulklassen (ab 16 Jahren) und Gruppen an. Wir bitten um Anmeldung bei Südwind Tirol, Tel.: 0512/58 24 18 oder unter suedwind.tirol@oneworld.at Kostenbeitrag bei Führungen: 2 €/Person Weitere Informationen: www.suedwind-tirol.at

Ines Zanella

Ich habe – und du?

Überlegungen zu „Eigentum“.

Was kann Eigentum sein, wozu befähigt es? Im Duden definiert als die „bürgerlich-rechtlich absolute Herrschaftsmacht über eine Sache“ dehnt sich die Vorstellung dessen, was eine Sache ist, im aktuellen Diskurs beinahe beliebig aus und verfügt auch historisch gesehen über Referenzen, deren Dinghaftigkeit in Zweifel gezogen werden muss: Das männliche Recht des Verfügens über Frauen, ihren Körper und ihre Arbeitskraft stellt einen Grundstein des patriarchalen Systems dar. Das TRIPS sichert sich das Eigentum an Pflanzen, an Genen, an Wissen; andere Welthandelsabkommen wie das GATS zielen darauf ab, ein solch absolutes Recht über Dienstleistungen zu erlangen. Einer der bestbekanntesten Kritikpunkte am Eigentumskonzept bezieht sich schließlich auf das Eigentum an Produktionsmitteln.

Vernissage „FrauenArbeitsWelten“

Di., 8. März 05, 18:30 Uhr,

Galerie der HTL Anichstraße

(Eingang am Innrain, 1. Stock)

Eröffnung: LR Dr. Elisabeth Zanon.

Musikalische Umrahmung: Mais Uma Mulher

Die Ausstellung ist anschließend bis

Freitag, 18. März 05, geöffnet.

All diesen Facetten des Begriffs Eigentum gemeinsam ist ihre ausschließende Wirkung, die Eigentum nach sich zieht. Ausschlüsse wiederum sind verbunden mit Ungerechtigkeit. Sie sichern – in diesem Fall – das Haben der einen und das Nicht-Haben der anderen. Eigentum wird in einer Wirtschaftsgesellschaft des Outsourcings, der zunehmenden Prekarität, der globalen Arbeitsteilung, der Feminisierung von Arbeitsverhältnissen zur Bastion gegen den Süden, gegen die unter der Armutsgrenze Lebenden im Norden, gegen Frauen, gegen durch fehlende Bildung Marginalisierte, gegen MigrantInnen. Viele dieser Exklusionslinien sind tief in unser Bewusstsein eingegraben, sind quasi naturalisiert und entziehen sich dadurch der Kritik. Den Blick auf ihre Konstruiertheit nicht zu verlieren bleibt aber unvermindert wesentlich, wenn man sich nicht von der Verdinglichung unserer Welt und damit dem Zugriff von Eigentumsrechten auf immer mehr Bereiche vereinnahmen und jeglicher Souveränität (als Individuum ebenso wie als Kollektiv) berauben lassen will.

Das Diskutieren unserer Vorstellungen von Eigentum, seiner Grenzen und seines Potentials ist ein erster Schritt eines reflexiven und widerständigen, selbstbestimmten Umgangs mit dieser sehr aktuellen Problematik. Die nächste gesamtösterreichische Entwicklungskonferenz wird sich Ende 2005 mit dem Thema auseinandersetzen. Südwind Tirol lädt gemeinsam mit dem Philosophischen Cafe und dem Mattersburger Kreis zu einem vorbereitenden Diskusstreffen im April. Nähere Informationen dazu bei Südwind (Tel. 0512 582418) oder auf unserer Homepage.

Margdalena Freudenschuß

„Solidarität heute: Möglichkeiten – Grenzen – Perspektiven“

Wie entwickeln und verändern sich Idee und Praxis der Solidarität angesichts radikaler gesellschaftlicher Transformationsprozesse im 21. Jahrhundert? Welche politischen Haltungen und Handlungen werden im österreichischen Alltag benötigt und wie verhält es sich mit einer global verstandenen Solidarität?

Diese und ähnliche Fragen stehen im Mittelpunkt der von Südwind Tirol und dem Haus der Begegnung initiierten Innsbrucker Schwerpunkttag zur Solidarität, eine Veranstaltungsreihe, welche vom **28. April bis zum 21. Mai 2005** im Haus der Begegnung stattfinden wird.

Den Auftakt und den Rahmen der Veranstaltung bildet die Ausstellung **„Guatemala – Nunca más! Auf der Suche nach der Wahrheit“**. Sie berichtet von der tragischen Vergangenheit Guatemalas, der Repression und dem Genozid an der indigenen Bevölkerung in den frühen 80er Jahren, ebenso wie von Anstrengungen für Gerechtigkeit, dem Mut engagierter Menschen, deren Einsatz für Wahrheit und Versöhnung in einer Umgebung, die bis heute von Straflosigkeit und Menschenrechtsverletzungen geprägt ist. Die Ausstellung kann während der gesamten Dauer der Schwerpunkttag zur Solidarität besucht werden.

Es werden Führungen für Schulklassen angeboten. Anmeldung bis zum **12. April 2005** bei Südwind Tirol (Kontakt: Sabine Mahlknecht).



Die Ausstellung wird mit einführenden Worten von Renate Sova (Guatemala-Solidaritätskomitee) und Eddy Solana (Guatemala) eröffnet. Im Anschluss laden wir zu einem fairen Buffet, welches von lateinamerikanischen Klängen begleitet wird. Tags darauf gibt es einen **Workshop** zum Thema **„Menschenrechte in Guatemala“** für Interessierte und MultiplikatorInnen.

Rund um die Ausstellung findet schließlich eine inhaltlich und methodisch abwechslungsreiche Auseinandersetzung mit dem Thema „Solidarität heute“ statt. Diese erfolgt unterschiedlichster Form:

So wird im Rahmen einer **Podiumsdiskussion** mit Daniela Ingruber (Politikwissenschaftlerin/ Chefredakteurin des planet – Zeitschrift für politische Ökologie), Leo Gabriel (Journalist/Leiter des Boltzmann-Instituts) und Walter Sauer (Historiker/Vorsitzender von SADOCC) der Frage nachgespürt, wie Solidaritätsarbeit sich im Laufe der Jahre verändert und Ausdruck in neuen Formen gefunden hat. In einem **Vortrag** mit Wolfgang Pallaver (Theologe/Universität Innsbruck) und Alan Scott (Soziologe/Universität Innsbruck) werden moderne Entwürfe, Bewegungen und Wege aus einer „Ellenbogengesellschaft“ angedacht, im Rahmen der **„Chiapas-Plattform“** Mög-

lichkeiten zum Austausch und zur Vernetzung gesucht, sowie im **Seminar „Solidarity – Burn out“** Raum geschaffen für eine lebendige, durch Theatermethoden unterstützte, Reflexion und Auseinandersetzung mit dem eigenen „Tun“ und „Denken“ im Kontext der politischen Solidaritätsarbeit in Österreich.

Sabine Mahlknecht

VERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

Vernissage/Eröffnung der Ausstellung
Donnerstag, 28. April 05, 19:30 Uhr
Ort: Haus der Begegnung

WORKSHOP

„Die Menschenrechte in Guatemala“
Freitag, 29. April 05, 14:00 – 16:00 Uhr
Ort: Haus der Begegnung
Anmeldung bis 12. April bei Südwind Tirol. Kontakt: Sabine Mahlknecht

PODIUMSDISKUSSION

„Welche Solidarität braucht die Gegenwart?“
Dienstag, 3. Mai 05, 19:00 Uhr
Ort: Haus der Begegnung

VORTRAG

„Solidarität im Zeitalter der Globalisierung“
Mittwoch, 11. Mai 05, 19:30 Uhr
Ort: Haus der Begegnung

PLATTFORM

„Die intergalaktische Solidarität: Die Chiapas-Bewegung und ihre Netzwerke“
Donnerstag, 19. Mai 05, 18:00 Uhr
Ort: Haus der Begegnung
Anmeldung bis 4. Mai im Haus der Begegnung. Kontakt: Oscar Thomas-Olalde

SEMINAR

„Solidarity – Burn out“
Samstag, 21. Mai 05, 9:00 bis 14:30 Uhr
Ort: Haus der Begegnung
Anmeldung bis 6. Mai im Haus der Begegnung. Kontakt: Oscar Thomas-Olalde

Südwind Tirol ist erreichbar ...

Dienstag 10-12 Uhr und 14-17 Uhr,
Mittwoch 13-18 Uhr,
Donnerstag 14-17 Uhr
in der Nord-Süd-Bibliothek und im Büro

6020 Innsbruck, Angerzellgasse 4
Telefon: 0512/582418
e-mail: suedwind.tirol@oneworld.at
www.suedwind-tirol.at

„Die Macht der Bedürfnisse“

Vortrag und Seminar mit
Marianne Gronemeyer

Wir glauben, die Welt werde nach unseren Bedürfnissen eingerichtet, tatsächlich richten sich unsere Bedürfnisse nach der Welt. Das Wesen moderner Macht ist, nach Marianne Gronemeyer, der Konsumismus: „Die Menschen sollen wollen, was sie sollen.“ Doch wollen dürfen wir nur, was die Konzerne im Angebot haben. Damit entsteht eine neue Form der Gleichschaltung. Wer glaubt, ohne Auto mobil und ohne Coca Cola durstfrei sein zu können, wird zum Außen-seiter. Mit dem Konsumismus geht der Verlust des „tätigen Weltumgangs“ einher. Von „tätigen Menschen“ sind wir zu „kriegenden“ und damit zu „bedürftigen“ Menschen geworden. Doch Erfahrungen des Gelingens und Scheiterns, das „Sich ins Verhältnis zur Welt setzen“ gelingen nur im Tätigsein.

Vortrag: Freitag, 4. März 05, 19:30 Uhr,
Beitrag 6 Euro oder 0,75 Talente

Seminar: Freitag, 4. März 05, 10–17 Uhr
Beitrag 40 Euro

Anmeldung bis 24. Februar 05 im Haus der Begegnung, Tel.: 0512/58 78 69

Beide Veranstaltungen im Haus der Begegnung, Rennweg 12, Innsbruck

Eine gemeinsame Veranstaltungsreihe mit dem Haus der Begegnung.

„Globaler Marshall Plan

– Ein Programm für die Zukunft?“

Vortrag und Seminar mit Franz Josef Radermacher, Mitglied des Club of Rome
Als Folge der wirtschaftlichen Globalisierung und technischen Revolutionen hat sich das weltweite Wirtschaftssystem von den nationalen Rahmenbedingungen abgelöst. Das Primat

der Politik ist verloren gegangen, da ihre Kernstrukturen nach wie vor national oder kontinental, aber nicht global sind. Ungleichheiten wachsen und die ärmsten Länder fallen immer weiter zurück. F.J. Radermacher analysiert die gegenwärtige gesellschaftliche und ökologische Situation und stellt den Global Marshall Plan vor.

Eine „Werte-Revolution“ ist notwendig, meint J.F. Radermacher, welche die Menschen für einen nachhaltigen Lebensstil gewinnt. Wie sehen die einzelnen Schritte eines so umfassenden Plans aus und welche Möglichkeiten haben NGOs und einzelne Personen, sich am Globalen Marshall Plan zu beteiligen?

Vortrag: Do. 10. März 05, 19:30 Uhr
Theologische Fakultät, Kaiser-Leopold-Saal, Karl-Rahner-Platz 1, Innsbruck

Seminar: Freitag, 11. März 05, 9–13 Uhr
Haus der Begegnung, Rennweg 12, Innsbruck

Beitrag: 6 Euro oder 0,75 Talente
Anmeldung bis 4. März 05 im Haus der Begegnung, Tel.: 0512/58 78 69

Eine gemeinsame Veranstaltungsreihe von Grüne Bildungswerkstatt Tirol, Haus der Begegnung, Südwind Tirol, Theologische Fakultät Innsbruck und Welthaus Innsbruck

Jeans und Teppich als Weltreisende – Textilien: ökologisch und fair?

Was wissen wir über die Kilometer, die sie zurücklegen, die Geschichten und Hintergründe der Dinge, die wir tagtäglich verwenden ... und tragen?

Ein Workshopabend veranstaltet von Südwind Tirol und dem Sozialzentrum Hötting West. Eintritt frei!

Mittwoch, 23. März, 20:00 Uhr, Sozialzentrum Hötting West, Viktor-Franz-Hess-Str. 5 (Nähe Technische Universität)

„Geld – der große Zauberstab“

Die magische Faszination des Geldes und die Macht der Finanzmärkte

Vortrag mit Herwig Büchele
Ob Millionenshow, Lotto-Fieber oder der ge-bannte Blick auf den täglichen Börsereport: Die starke Verführungskraft, ja fast magische Faszination, die von Geld ausgeht, scheint heute mehr denn je ungebrochen. Gleichzeitig sind uns die jüngsten Börsenkrisen und ihre Folgen in bleibender Erinnerung.

Donnerstag, 21. April 05, 19:30 Uhr
Haus der Begegnung, Rennweg 12, Innsbruck
Eine gemeinsame Veranstaltung von AT-TAC, Grüne Bildungswerkstatt, Südwind Tirol, Welthaus Innsbruck

Internationales Filmfestival Innsbruck

1. – 5. Juni 05

Südwind Tirol beteiligt sich auch dieses Jahr mit der Betreuung der SchülerInnenjury, die den Preis des Französischen Kulturinstituts vergibt.

Nähere Informationen: www.iffi.at

Liebe Südwind – InteressentInnen!

Die Nord – Süd – Bibliothek bleibt während der Osterferien von 19. – inkl. 29. März 05 geschlossen!

P.b.b. Postentgelt bar bezahlt

Erscheinungsort Innsbruck – Verlagspostamt 6020 Innsbruck
Zulassungsnummer: GZ 02Z 031489M

Unzustellbare Exemplare bitte zurück an:
Südwind-Tirol, Angerzellgasse 4, 6020 Innsbruck

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Verein Südwind Entwicklungspolitik Tirol ehemals Österreichischer Informationsdienst für Entwicklungspolitik – Tirol, Angerzellgasse 4, 6020 Innsbruck, Tel.: (0512) 58 24 18
Redaktion: Falk Borsdorf, Magdalena Freudenschuß, Sabine Mahlkecht, Ines Zanella
Fotos: Amnesty International Schweiz, Magdalena Freudenschuß, Archiv
Herstellung: Augustin medien&design, Innsbruck
Bankverbindung: BTV, BLZ 16000, Konto-Nr.: 113 – 200 022